

| | |
|---------------------------|---|
| Mitteilungsvorlage | Vorlage-Nr.: 00/1000-6591/2024 |
|---------------------------|---|



| | | |
|------------------------|---------------------------------|--------------|
| <i>Beratungsfolge</i> | <i>Geplante Sitzungstermine</i> | <i>Ö / N</i> |
| Stadtrat (Bekanntgabe) | 18.01.2024 | Ö |

| |
|---|
| <i>Betreff</i> |
| Anfrage Stadtratsmitglied Binder vom 10.01.2024 zum Zellerauer Marktplätzle |

| | |
|--|----------------------------|
| <i>Sachbearbeitende Dienststelle</i> Baureferat (Ref. IV) | <i>Datum</i> 10.01.2024 |
| <i>Beteiligte Dienststelle/n</i> Jugend-, Familien- und Sozialreferat (Ref. V) FB Stadtplanung FA Stadtumbau und Stadtentwicklung FB Tiefbau und Verkehrswesen Sozialreferat - Koordination und Sozialplanung | |
| <i>Oberbürgermeister, Referats- bzw. Werkleitung</i> berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat Benjamin Schneider | |

Mitteilung:

Die Fragen von Stadtrat Binder vom 10.01.2024 werden wie folgt beantwortet:

Wem gehört das „Posthaus“ auf dem Zellerauer Marktplatz?

Die Liegenschaft gehört der Stadt Würzburg und ist an den Betreiber der Post und die WVV bzw. MFN verpachtet.

Was ist dort neben der Post untergebracht?

Im vorderen Teil befindet sich die Poststelle mit Schreibwaren. Der zur Sedanstraße gelegene Teil ist ein Schalthaus der WVV. Ein Großteil der Stromversorgung der Zellerau läuft über diese Station. Hier sind Transformatoren (20 kV, Hochspannung) etc. in großem Umfang untergebracht.

Ist es richtig, dass es dort eine Toilette gibt? Ist vorstellbar, diese für die Öffentlichkeit zu nutzen, welche Mittel bräuchte es für die Instandhaltung/’Renovierung?

Auch im Quartiersmanagement Zellerau landen immer wieder Wünsche nach einer öffentlichen Toilette an diesem zentralen Platz. Grundsätzlich zeigt das, dass der Platz angenommen und stärker frequentiert wird. Das ist zunächst einmal erfreulich. Gleichzeitig ist damit aber auch das Bedürfnis nach einer öffentlichen Toilette verbunden. Die angrenzenden Gastronomiebetriebe wurden auf das Konzept „Nette Toilette“ angesprochen, haben jedoch ablehnend reagiert.

Im Gebäude des Schalthauses gibt es eine Personaltoilette für das Personal der WVV (Stromversorgung, Straßenbahn-, Busfahrer:innen). Dabei handelt es sich allerdings um eine einzige Unisex-Toilette mit Waschbecken. Ein Zugang von außen ist vorhanden. Ob diese Toilette für die Öffentlichkeit genutzt werden kann, muss im Hinblick auf das beschränkte Angebot (nur eine Toilette) und vor allem bezüglich der Belange des Pächters (WVV, bzw. MFN) noch weiter geprüft werden.

Wurde seinerzeit bei der Neupflasterung (Soziale Stadt-Projekt) geprüft, die PKW's (Durchfahr- und Parkverkehr) a) ganz oder b) zumindest auf Seiten der Post vom Areal auszuschließen?

Die Umgestaltung erfolgte unter Beteiligung der Bürger:innen und auch der Geschäftsleute am Platz. Gerade letztere haben damals betont, dass sie für das Überleben ihrer Geschäfte eine gewisse Anzahl an Parkplätzen in diesem Straßenabschnitt benötigen. Der Bereich wurde dann als Parkverbotszone ausgewiesen, die das Parken nur in den gekennzeichneten Flächen erlaubt. Gekennzeichnete Parkplätze sind nur auf der nördlichen Seite vorhanden. Von daher ist es offiziell gar nicht erlaubt, auf der Südseite, d.h. auf der Seite der Post zu parken. Das Parken wird dort auch von der Verkehrsüberwachung geahndet. Sie gewähren aber eine Überwachungszeit von 3-4 Minuten und warnen erst dann wegen unzulässigem Gehwegparken mit 55 €. Allerdings gibt es dort sehr viele auch kurze Parkvorgänge. Der eine Autofahrer fährt weg und innerhalb der nächsten Minuten steht dort der nächste. Die Verkehrsüberwachung ist vielleicht auch nicht so oft vor Ort, wie man es sich wünschen würde. Andererseits: wer einmal 55 € gezahlt hat, parkt dort nicht mehr.

Aktuell stehen Sperrpfosten auf der „Postseite“, die aber Parken nicht verhindert. Können diese von der Anzahl her verdoppelt werden und weiter an die Fahrbahn herangeführt werden, sodass Parken auf dieser Seite unmöglich wird?

Die Sperrpfosten wurden angebracht, um die Ausfahrt aus der gegenüberliegenden Hofausfahrt auch für Lieferwagen oder PKW mit Anhänger (gewerbliche Nutzungen im Innenhof) sicherzustellen. Daher sind sie auch etwas von der Fahrbahn abgerückt, da sonst die Schleppkurven nicht ausreichen würden. Auch im Bereich der Lastenfahräder wurde ein Pfosten angebracht, damit diese nicht eingeparkt werden. Weitere Pfosten auf dem Platz wären möglich, sind aber gestalterisch unbefriedigend. Zudem können nicht überall, wo auf dem Gehweg geparkt, Poller gesetzt werden.

Auf dem Platz steht ein „Tauschschrank“ – trifft es zu, dass hierfür eine Pacht und wenn ja von wem an wen, gezahlt wird?

Diese Tauschschränke werden von einer privaten Initiative betrieben. Eine Sondernutzungsgebühr wird bislang nicht erhoben. Aufgrund des unbefriedigenden Erscheinungsbildes und der Müllsituation auch an anderer Stelle im Stadtgebiet, haben die Stadtreiniger robuste, geschlossene Tauschschränke beschafft, die bereits geliefert sind und gegen die offenen Holzschränke ausgetauscht werden sollen. Damit soll der Tauschgedanke im Sinne der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft unterstützt werden. Die Tauschschränke haben dann einen „offiziellen“, weniger provisorischen Charakter. Der Betrieb muss allerdings durch Ehrenamtliche gewährleistet werden. Die Umweltstation bemüht sich hier um Lösungen.

Belange der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity) werden berührt:

Ja

Nein

Bei „Ja“ ergänzende Informationen, wie die Belange berücksichtigt werden/wurden:

Die Belange der Zellerauer Bürger:innen in ihrer Vielfalt werden über das Quartiersmanagement und die Umweltstation berücksichtigt.

Relevante Auswirkungen auf Klimaschutz und Klimaanpassung:

Ja

Nein

Bei „Ja“ ergänzende Erläuterungen:

Die Ausführungen dienen zur Kenntnis.